

Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

Herbst 2015

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



Impressum :

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 495 937 9500

Fax: +7 499 783 0875

E-Mail: eco@mosk.diplo.de

Ansprechpartner: Wolfgang Münch, Nadja Ganischnowa

Germany Trade and Invest - Büro Moskau

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: osteuropa@gtai.de

Ansprechpartner: Ullrich Umann, Bernd Hones

Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7-495-234 49 53,

Fax: +7-495-234 49 54

E-Mail: ahk@ahk-russland.ru

Ansprechpartner: Jens Böhlmann

Redaktionsschluss: Oktober 2015

Föderaler Dienst für Aufsicht im Bereich Kommunikation, Informationstechnologien und Massenmedien (Roskomnadzor): Urkunde über die Registrierung eines Massenmediums ПИ № ФС77-52446 vom 28. Dezember 2012

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

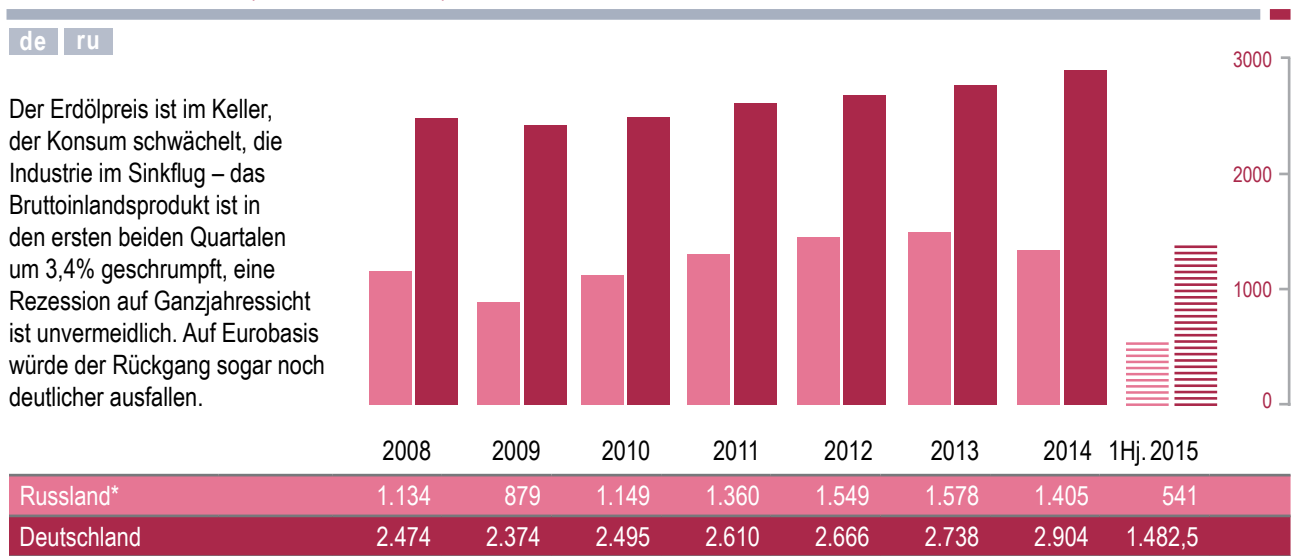
Inhalt

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN	4
Bruttoinlandsprodukt	4
Außenhandel	6
Investitionen	8
Industrieproduktion	10
Branchencheck	14
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
SOZIALE INDIKATOREN	20
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	22
BASISDATEN	23

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

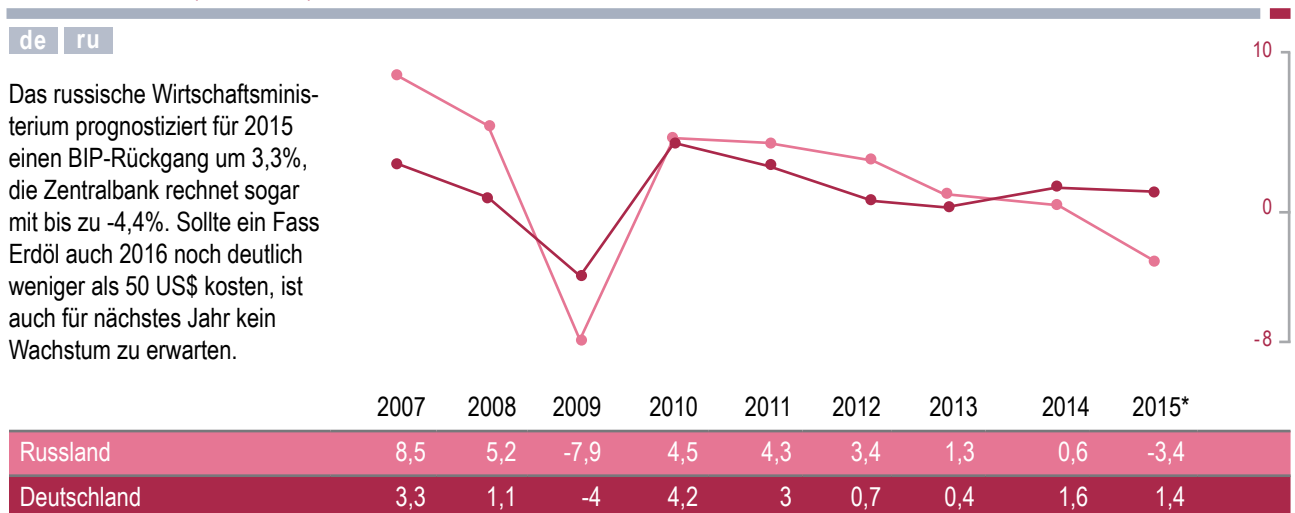
Bruttoinlandsprodukt

BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



*Umrechnungskurs für 2013: 1 € = 1,33 \$, 1 € = 42,3 RUR; 1 \$ = 31,8 RUR
 Umrechnungskurs für 2014: 1 € = 1,33 \$, 1 € = 50,5 RUR; 1 \$ = 38 RUR
 Quellen: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Föderaler Statistikdienst Moskau

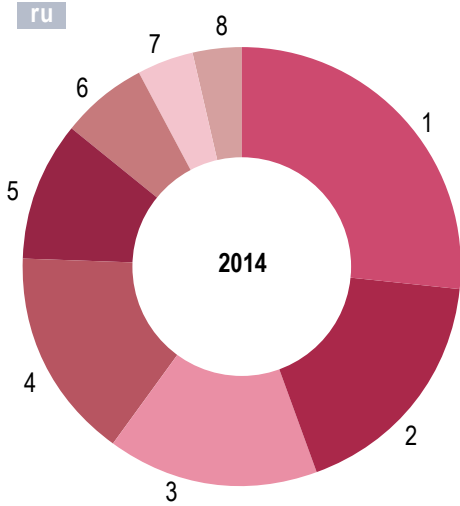
BIP-Wachstum (in Prozent)



Quellen: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Föderaler Statistikdienst Moskau

*Prognose

BIP nach sektoraler Entstehung (in Prozent)



	2012	2013	2014
1 Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,5	27,8	26,9
2 Finanzierung, Vermietung und Dienstleistungen	16,5	17,1	17,7
3 Öffentliche und private Dienstleister	14,7	15,4	15,6
4 Verarbeitende Industrie	15,0	14,9	15,6
5 Förderung von Bodenschätzen	11,1	10,9	10,1
6 Baugewerbe	6,8	6,5	6,5
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,0	4,0	4,2
8 Strom, Gas und Wasser	3,4	3,4	3,4

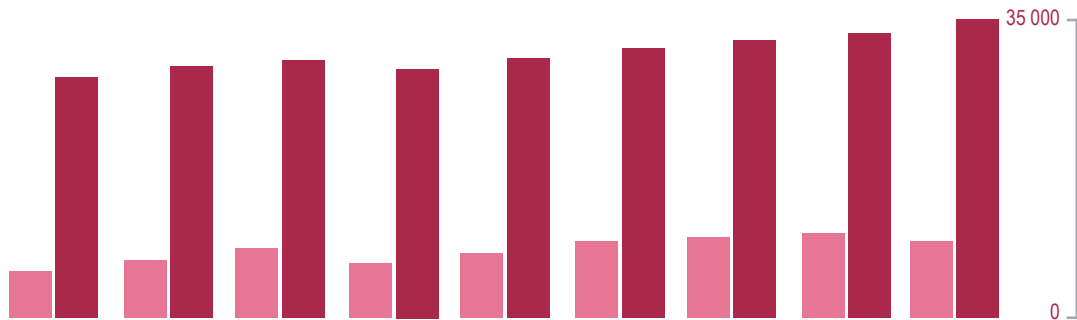
Handel und Dienstleistungen sind das Rückgrat der russischen Wirtschaft – so liest sich das Bruttoinlandsprodukt nach sektoraler Entstehung. Dadurch bleibt verborgen, dass sich die Hälfte des russischen Haushaltes durch Einnahmen aus dem Erdöllexport speist.

Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

BIP pro Kopf (in Euro*)

de ru

Das deutsche BIP je Einwohner ist fast viermal höher als das russische.

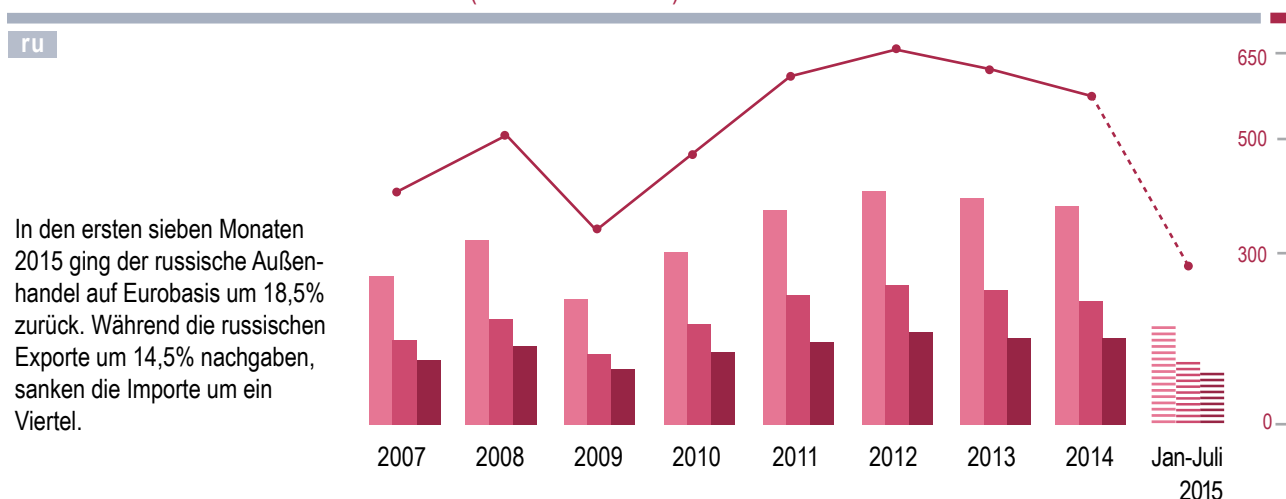


	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Russland*	5.417	6.634	7.991	6.146	7.810	9.545	10.832	11.004	9.575
Deutschland	28.093	29.521	30.124	28.998	30.517	31.914	32.550	33.346	35.489

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank
 Quellen: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Föderaler Statistikdienst Moskau

Außenhandel

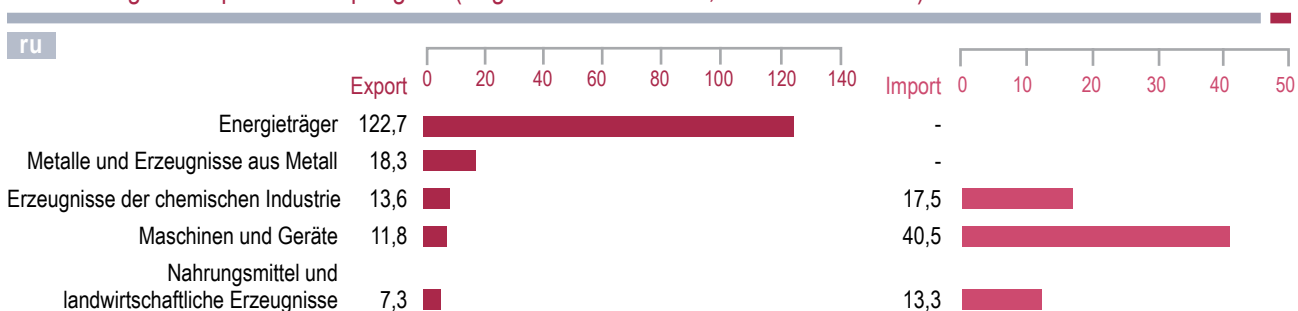
Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro*)



Ausfuhr	257	318	217	298	376	410	396	374	189
Einfuhr	146	182	121	173	232	247	239	215	100
Handelsumsatz	403	500	338	471	608	657	635	589	289
Außenhandelssaldo	111	136	96	125	143	163	157	159	89

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank
 Quellen: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Föderaler Statistikdienst Moskau

Die wichtigsten Export- und Importgüter (Angaben Jan-Juli 2015; in Milliarden Euro*)



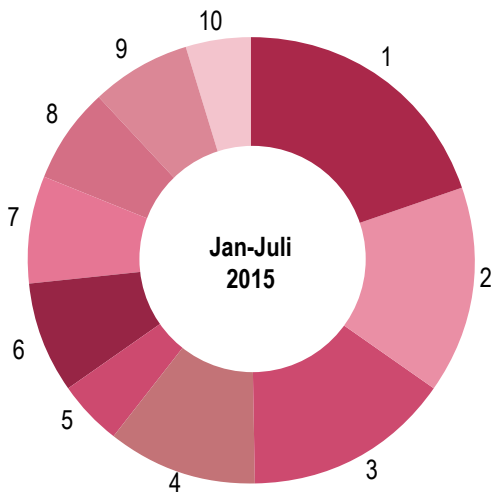
Rohstoffe dominieren weiter den russischen Export. Bei den Importen überwiegen Maschinen und Anlagen. Doch wegen der Krise stehen viele russische Betriebe auf der Investitionsbremse.

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank
 *Zahlen Januar bis August

Quelle: Zolldienst RF

Außenhandel der Russischen Föderation nach ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro*)

ru



Deutschland und die Niederlande buhlen um den zweiten Platz als wichtigste Handelspartner Russlands - hinter der Volksrepublik China. In den ersten sechs Monaten lagen die Niederlande vor der Bundesrepublik, in den ersten sieben Monaten war Deutschland wieder leicht vorne. Grund zur Freude haben beide Länder nicht. Der Außenhandel ist mit nahezu allen Ländern rückläufig.

	2012	2013	2014	Jan-Juli 2015
China	68,4	66,8	66,4	32,4
Niederlande	64,6	57,1	55	24,5
Deutschland	57,7	56,3	52,7	24,6
Italien	35,8	40,5	36,4	17,7
Ukraine	35,3	29,8	20,9	7,7
Türkei	26,7	24,6	23,4	13,0
Belarus	27,9	25,3	23,7	12,6
Japan	24,4	25,0	23,1	11,6
USA	22,1	20,9	22	11,6
Polen	21,4	21,0	17,3	7,5

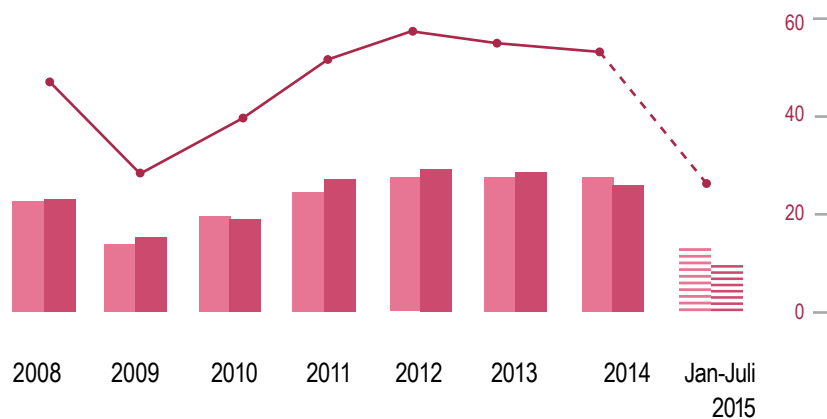
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro*)

de ru

Wirtschaftsflaute, Kapitalflucht, kaum Investitionen, dafür Sanktionen – das drückt den deutsch-russischen Außenhandel. Die russischen Exporte nach Deutschland sanken in den ersten sieben Monaten 2015 um 9%. Die Importe aus der Bundesrepublik gingen um fast 30% zurück.



Ausfuhr (nach D)	22,6	13,5	19,3	24,6	27,8	27,8	28	14,4
Einfuhr (nach RUS)	23,2	15,3	20,1	27,1	29,9	28,5	24,8	10,2
Handelsumsatz	45,9	28,7	39,4	51,7	57,7	56,3	52,7	24,6

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

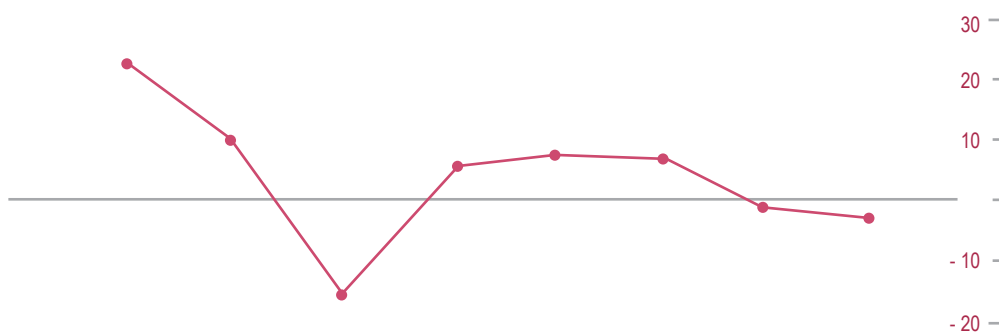
Quellen: Föderaler Statistikdienst Moskau, Zolldienst RF

Investitionen

Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)

ru

Die russischen Konzerne investieren immer weniger. In den ersten acht Monaten 2015 sanken die Bruttoanlageinvestitionen um 6% – mit wachsender negativer Tendenz – schlecht für deutsche Ausrüster.



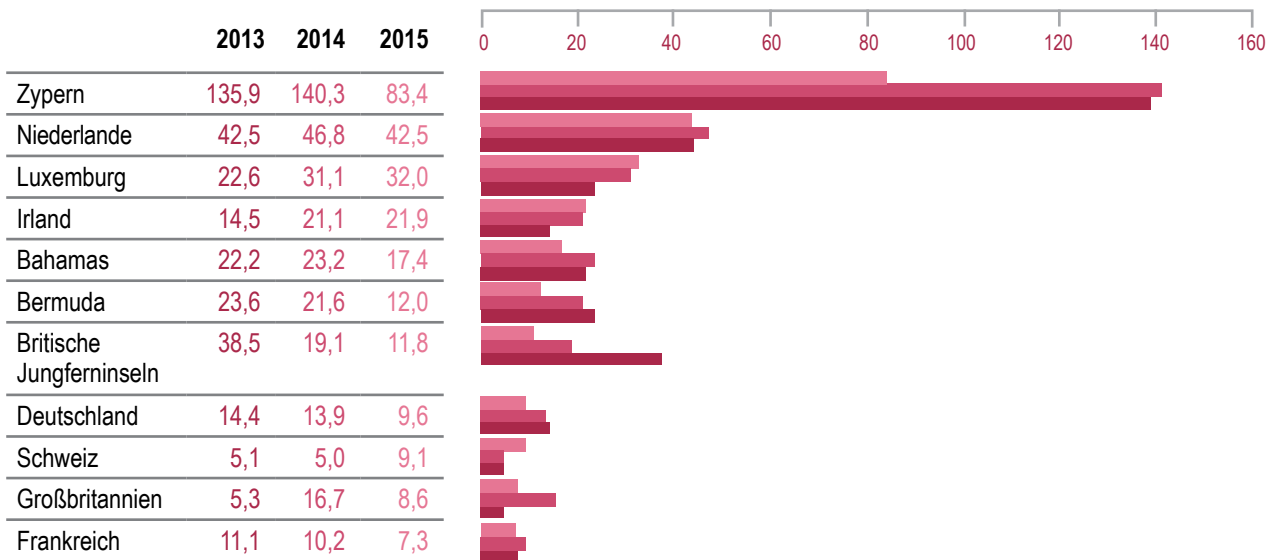
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wachstum der Anlageinvestitionen	22,7	9,9	-16,2	6,0	8,3	6,6	-0,2	-2,5

Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Russland (Bestand zu Anfang des Jahres in Milliarden Euro)

ru

Unter den wichtigsten Investoren liegt Deutschland auf dem achten Platz. Allerdings ist davon auszugehen, dass sich auf den vorderen Rängen Länder befinden, über die hauptsächlich russisches Geld reinvestiert wird. Etwa aus Zypern, den Bahamas oder den Britischen Jungferninseln. Und trotzdem: Der Bestand an Direktinvestitionen aus Deutschland ist im Jahresverlauf 2014 stark gesunken.



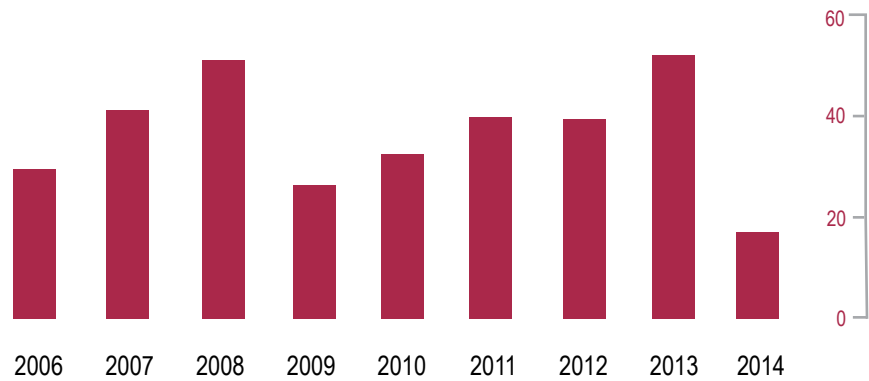
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank **erste drei Quartale 2014

Quelle: Zentralbank RF

Ausländische Direktinvestitionen in Russland (Saldo in Milliarden Euro)

ru

Russland hat 2014 an Attraktivität für ausländische Investoren verloren.



Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Direktinvestitionen	29.8	40.8	50.9	26.3	32.5	39.6	39.5	52.0	17.2

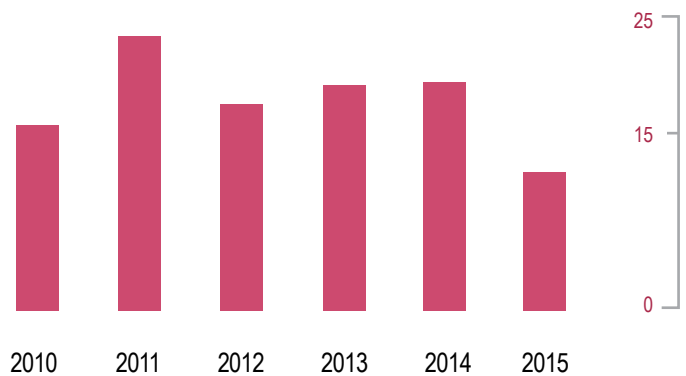
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Kumulierte deutsche Direktinvestitionen in Russland (Bestand zu Anfang des Jahres in Milliarden Dollar)

de ru

Die kumulierten deutschen Investitionen und die deutschen Direktinvestitionen entwickelten sich seit 2010 gegenläufig. Die Direktinvestitionen spiegeln die gestiegene Zahl deutscher Unternehmensvertretungen in Russland wider. Andererseits wurden Abschreibungen vorgenommen und Gewinne nach Deutschland überwiesen.



Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Dt. Direktinvestitionen, kumuliert	15,3	23,1	17,3	19,0	19,2	11,6

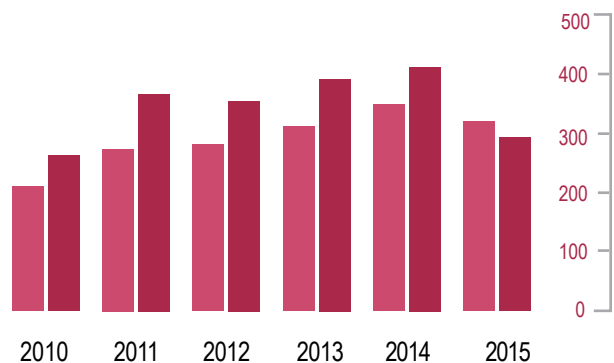
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Direktinvestitionen nach und aus Russland (Bestand zu Anfang des Jahres in Milliarden Euro)

ru

Die Bestände ausländischer Direktinvestitionen in Russland sind 2015 drastisch geschrumpft. Und auch russische Firmen haben ihre Auslandsaktivitäten zurückgefahren.



Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Russische Direktinvestitionen im Ausland	209,9	273,1	280,4	310,3	347,5	318,4
Ausländische Direktinvestitionen in Russland	262,1	364,9	352,7	390,1	409,9	292,1

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

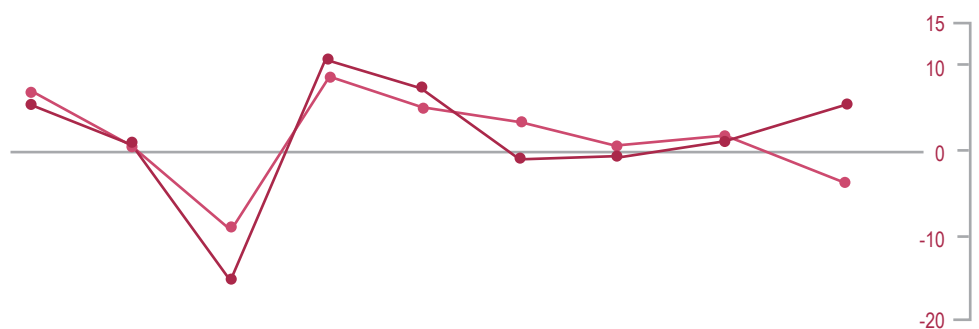
Quellen: Zentralbank RF

Industrieproduktion

Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

de ru

Auch wenn der Staat viele Branchen vor Wettbewerb schützt und Importe auf breiter Front einschränkt – um die Industrie ist es schlecht bestellt. Die Industrieproduktion ist von Januar bis August 2015 um 3,2% gesunken.



	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	1Hj. 2015
Russland	6,8	0,6	-9,4	7,3	5	3,4	0,4	1,7	-2,7
Deutschland*	5,7	0,9	-15,3	10,5	7,1	-0,9	-0,3	1,4	6,4

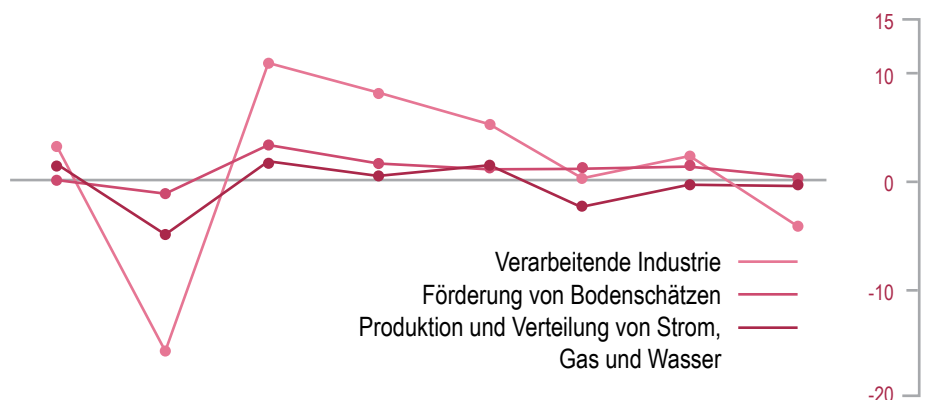
*Produktionsindex für das produzierende Gewerbe

Quellen: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Föderaler Statistikdienst Moskau

Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

ru

Russlands Kurs zur Importsubstitution verhindert vielleicht Importe, doch die verarbeitende Industrie kurbelt das größte Land der Welt nicht an. Im Gegenteil: Von Januar bis August 2015 ist der Output in der Verarbeitenden Industrie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,2% geschrumpft.



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	1Hj. 2015
Verarbeitende Industrie	3,2	-16,0	10,6	8,0	5,1	0,5	2,1	-4,5
Förderung von Bodenschätzen	0,2	-1,2	3,8	1,8	1,0	1,1	1,4	0
Produktion und Verteilung von Strom, Gas, Wasser	1,4	-4,8	2,2	0,2	1,3	-2,5	-0,1	-0,1

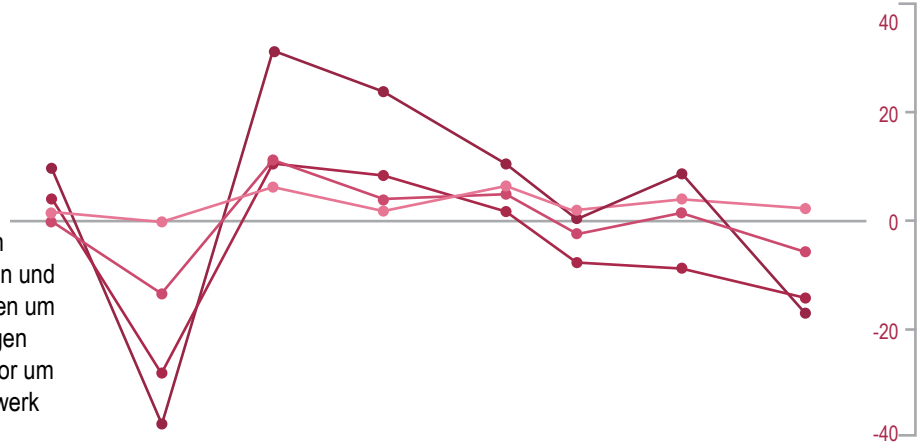
Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

ru

- Nahrungsmittel, Getränke
- Metallurgie, Metallwaren
- Maschinen, Ausrüstungen
- Transportmittel

Der russische Maschinenbau liegt am Boden. Die Erzeugung von Maschinen und Anlagen ist in den ersten acht Monaten um 14% eingebrochen, die von Fahrzeugen um 18%. Dafür legte der Chemiesektor um 6% zu. Das ist einem neuen Chemiewerk in Tobolsk geschuldet.

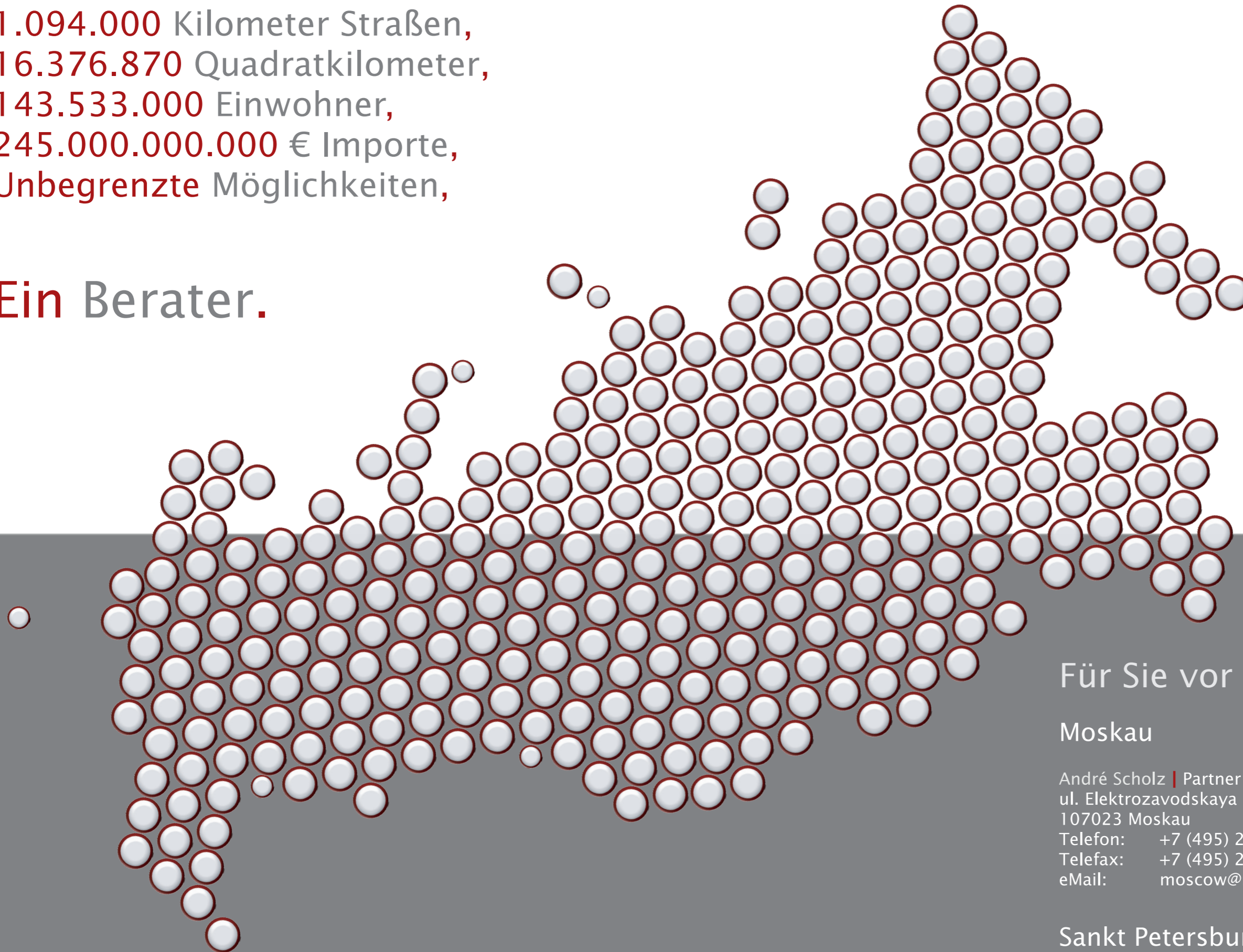


	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	1Hj. 2015
Nahrungsmittel, Getränke	1,1	-0,5	5,4	1,0	5,1	2,3	2,5	2
Metallurgie, Metallwaren	-0,2	-13,9	12,4	2,9	4,5	-2,3	0,6	-6
Maschinen, Ausrüstungen	4,0	-28,4	12,2	9,5	0,4	-7,6	-7,8	-14
Transportmittel	9,5	-38,0	32,2	24,6	12,7	0,9	8,5	-17

Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

1.094.000 Kilometer Straßen,
 16.376.870 Quadratkilometer,
 143.533.000 Einwohner,
 245.000.000.000 € Importe,
 Unbegrenzte Möglichkeiten,

Ein Berater.



Für Sie vor Ort.

Moskau

André Scholz | Partner
 ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4
 107023 Moskau
 Telefon: +7 (495) 287 48 32
 Telefax: +7 (495) 287 48 34
 eMail: moscow@rsp-i.com

Sankt Petersburg

Zurab Tsereteli | Partner
 ul. Tashkentskaya 1, Lit. A
 196084 Sankt Petersburg
 Telefon: +7 (812) 309 81 10
 Telefax: +7 (812) 309 81 27
 eMail: st.petersburg@rsp-i.com

RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung

Russland | Belarus | Mongolei | Kasachstan | Kirgisistan | Polen | Tadschikistan | Turkmenistan | Usbekistan

www.rsp-i.com

Branchencheck

Entwicklung 2015/2014 in %

ru

-36 

Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Quelle: AEB

-45 

Lkw (über 6 t)

Quelle: Russian Automotive Market Research

-40 

Leichte Nutzfahrzeuge

Quelle: Russian Automotive Market Research

-18 

Busse

Quelle: Russian Automotive Market Research

-8,2 

Warenumsatz Einzelhandel

Quelle: Wirtschaftsministerium

-14 

Smartphones

Quelle: GfK

-18 

Pharmazeutika

Quelle: DSM (in US\$)

-4 

Alkoholische Getränke

Quelle: Euromonitor International (in Liter)

-2,3 

Getreideernte

Quelle: Landwirtschaftsministerium

-17,5 

Kleidung (Luxussegment)

Quelle: FCG

-6 

Wohnungsbau

Quelle: Bauministerium

-14 

Werbemarkt

Quelle: Carat

-1,8 

Telekom-Markt

Quelle: J'son & Partners Consulting (in Euro)



starkes
Wachstum:
mehr als 10%



mäßiges
Wachstum:
5% - 10%



geringes
Wachstum:
0% - 5%



gleichbleibend
+/- 0%



schwache
Abnahme:
0% - 5%



starke
Abnahme:
um 5% - 10%



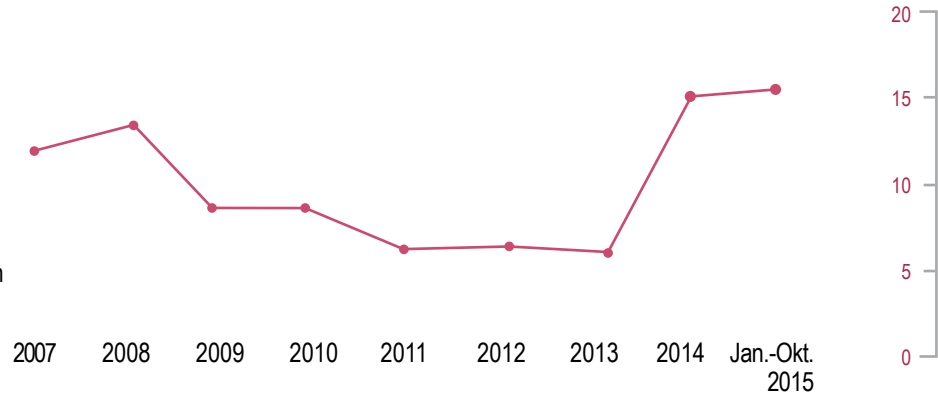
sehr starke
Abnahme:
um mehr als 10%

Inflation, Zinsen, Währung

Inflationsrate (in Prozent)

ru

Wegen des Importstopps auf EU-Lebensmittel sind die Preise für viele Nahrungsmittel stark gestiegen. Auch Medikamente sind überdurchschnittlich teuer geworden. In den ersten acht Monaten lag die Teuerungsrate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei knapp 16%.



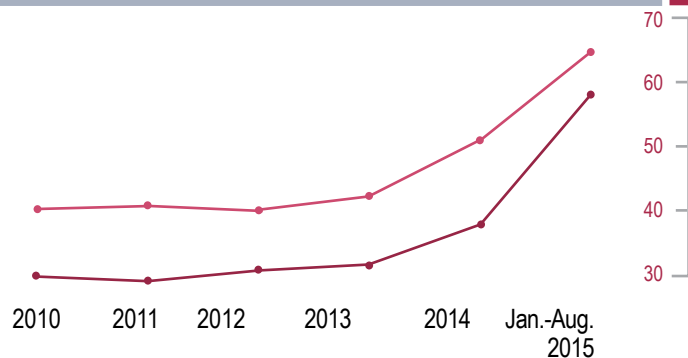
Inflationsrate	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Jan.-Okt. 2015
	11,9	13,3	8,8	8,8	6,1	6,6	6,5	15	15,6

Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel hat im Vergleich zum Jahresbeginn 2014 drastisch abgewertet. Das erhöht die Preise für Produkte auf Euro- und US-Dollar-Basis. Und ist ein wesentlicher Grund für die Exporteinbrüche deutscher Firmen.



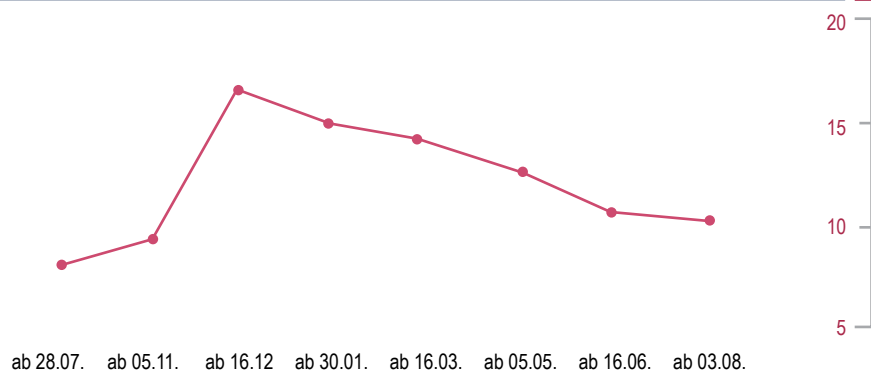
Euro	2010	2011	2012	2013	2014	Jan.-Aug. 2015
	40,3	40,9	39,9	42,3	50,9	64,8
US-Dollar						
	30,4	29,4	31,1	30,4	38	58,1

Quelle: Zentralbank RF

Leitzinsentwicklung (in Prozent)

ru

Die Zentralbank hat den Leitzins mittlerweile wieder auf 11% gesenkt. Trotzdem erhalten staatsferne Unternehmen kaum Kredite unter 20% Jahreszins.

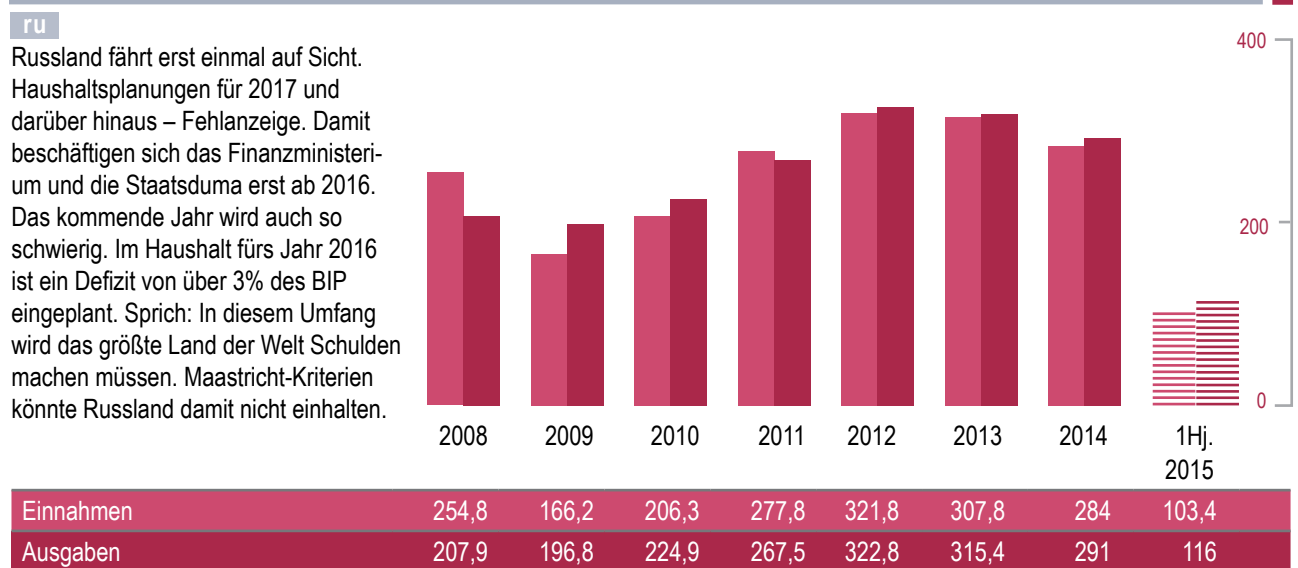


	2014		2015					
	8,0	9,5	17,0	15,0	14,0	12,5	11,5	11,0

Quelle: Zentralbank RF

Staatshaushalt

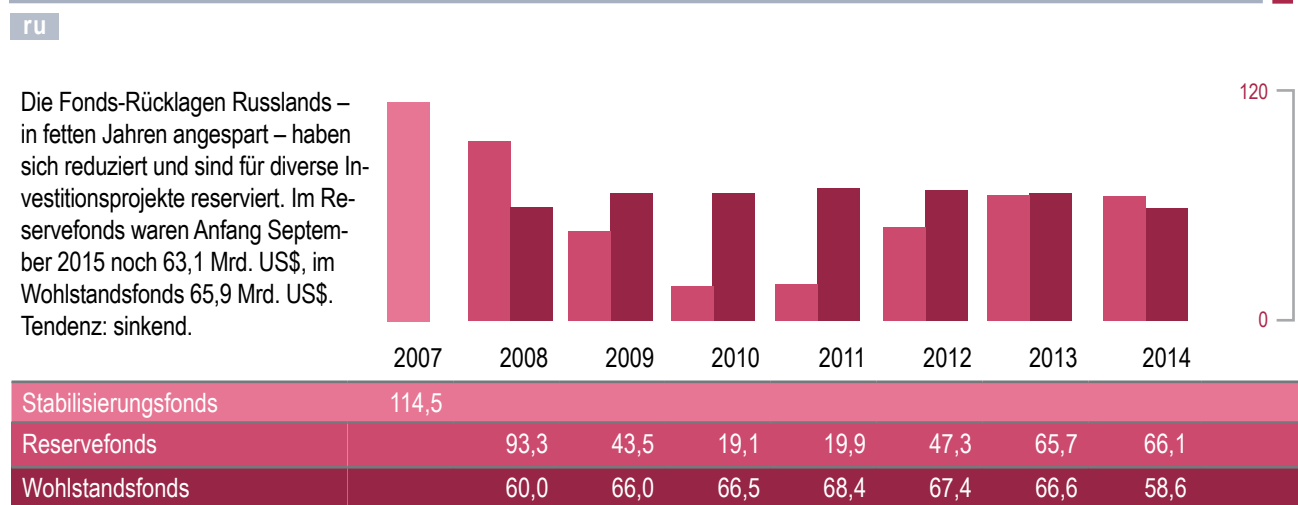
Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Finanzministerium RF

Bestände der Stabilisierungs-, Reserve- und Wohlstandsfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro*)



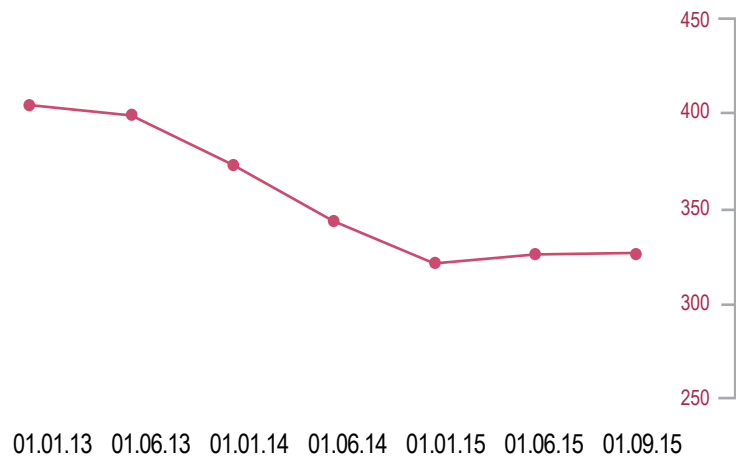
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro*)

ru

Die Gold- und Devisenreserven der Russischen Föderation sind in den vergangenen zwei Jahren massiv gesunken. Am 11. September 2015 beliefen sie sich auf 323 Mrd. Euro, zu Jahresbeginn 2014 waren es noch 373 Mrd. Euro. Und sie werden weiter sinken – Reserve- und Wohlfonds sind ein Teil der Reserven.



Gold-/Devisenreserven in Milliarden Euro*	404,2	398,8	373,1	343,5	321,3	326,0	326,8
---	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

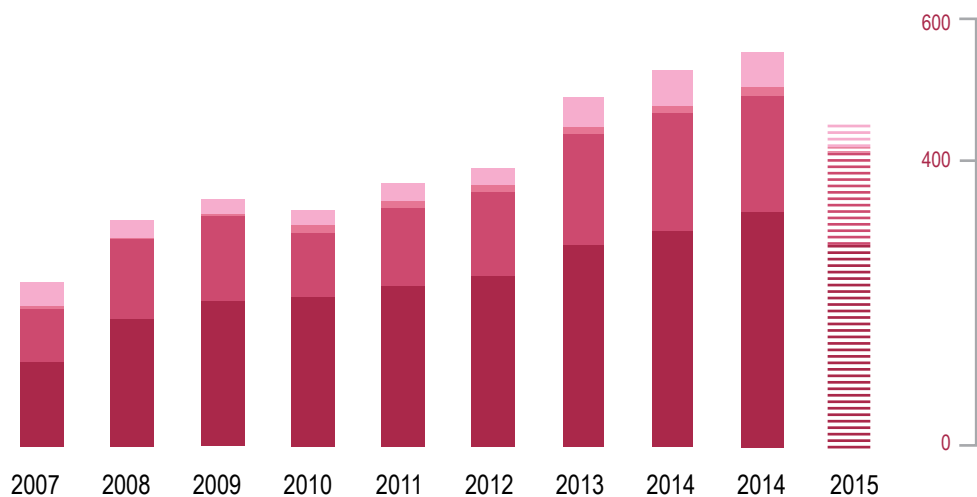
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro*)

ru

Russlands Außenverschuldung würde sich so mancher Europäischer Finanzminister wünschen. Die Staatsschulden sind minimal, einzig Russlands Unternehmen stehen im Ausland in der Kreide: Ihre Verbindlichkeiten im Ausland summierten sich zum 1.7.2015 auf 326 Mrd. Euro. Der schwache Rubel erschwert die Bedienung dieser Kredite.



Staatsorgane	32,6	25,4	21,2	22,0	26,0	24,1	41,5	44,7	47,7	31,2
Zentralbank	4,7	1,2	2,1	10,1	9,0	8,4	11,9	11,6	11,9	7,82
Banken	74,0	111,4	119,6	89,0	108,4	118,0	153,9	155,4	161,6	128,6
Unternehmen	117,3	177,6	202,1	208,7	224,2	237,2	278,5	316,5	329,2	283
Außenverschuldung	228,6	315,6	345,0	329,8	367,6	387,7	485,8	528,2	550,4	450,7

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

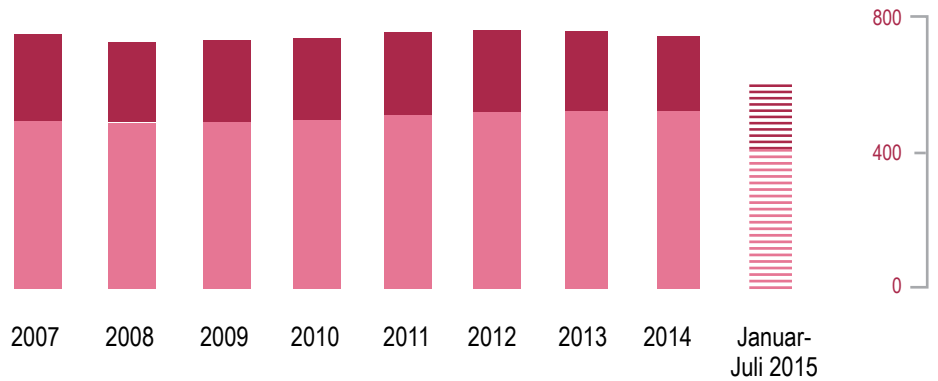
Quelle: Zentralbank RF

Energie

Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Aufgrund von Sanktionen fehlt Russland die Ausrüstung zur Exploration von Lagerstätten im Schelf. Doch selbst am Festland stocken etliche Projekte: Ausländische Partner ziehen sich zurück, Ausrüster liefern nicht. Russland wird Schwierigkeiten haben, seine Fördervolumina zu halten. Und selbst wenn – angesichts des niedrigen Ölpreises fehlen dem Staat Milliardeneinnahmen. 1 US\$ Preisunterschied für das Fass Erdöl entspricht 2 Mrd. US\$ im russischen Haushalt.



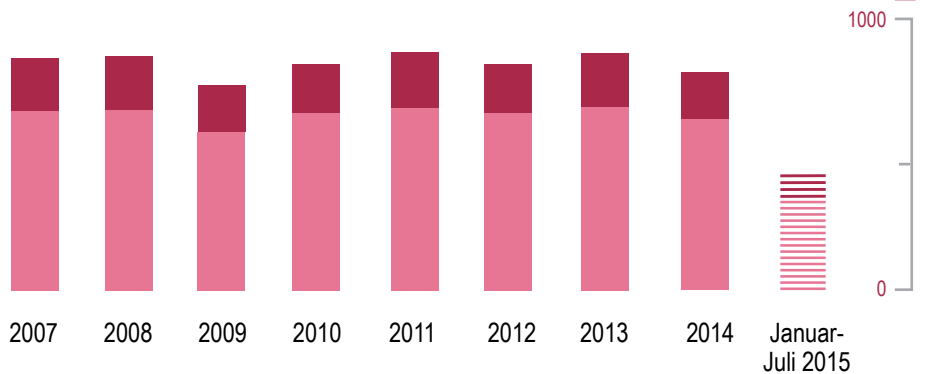
Förderung	491	488	494	505	511	518	523	525	309
Export	259	243	248	247	242	239	234	223	141

Quelle: Rosstat

Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)

ru

Mit North Stream 2 und der Pipeline Sila Sibiri gewinnt Russland bald neue Exportkapazitäten. Aber wie steht es um die Nachfrage? Die Altai-Pipeline nach China mit westsibirischem Gas ist bereits dem Rotstift zum Opfer gefallen.



Förderung	653	664	583	651	670	654	670	639	356
Export	192	195	167	184	204	187	201	175	101

Quelle: Ministerium für Wirtschaft RF

Russlands Anteil an deutschen und europäischen Öl- und Gasimporten (2013 in Prozent)

de eu



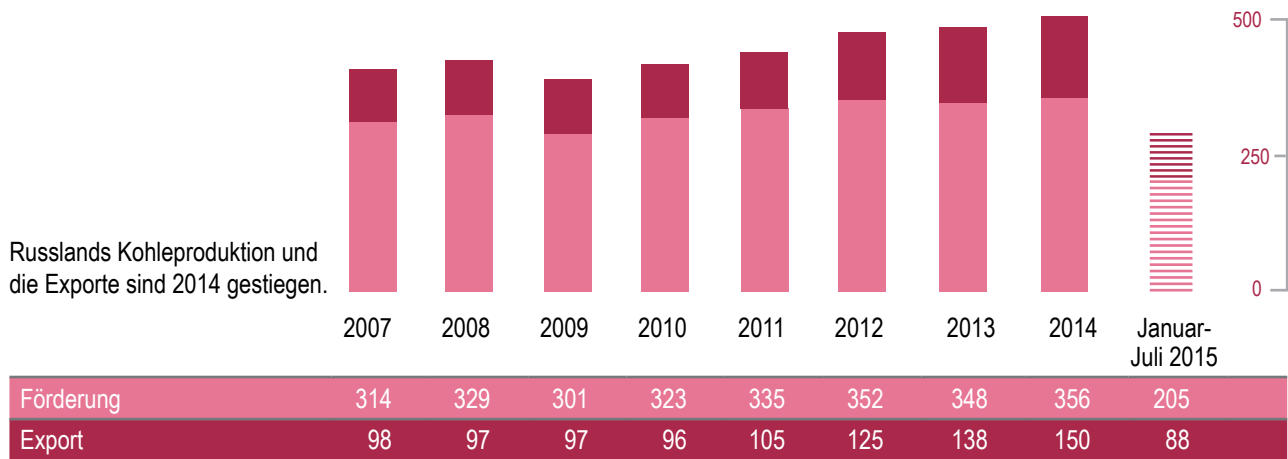
Europa bezieht Erdöl und Erdgas zu etwa einem Drittel aus Russland. Einige Mitgliedsländer der EU sogar zu 100 Prozent.

*2012

Quellen: BP, BAFA, Statista

Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

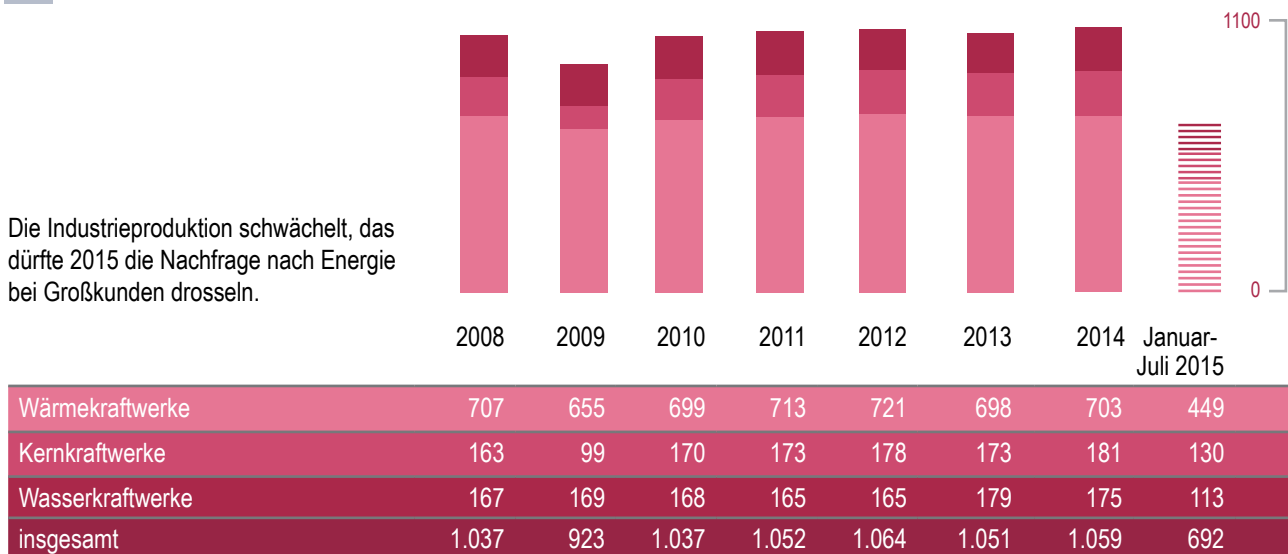
ru



Quellen: Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung RF, Föderaler Statistikdienst Moskau

Stromerzeugung (in Terawattstunden)

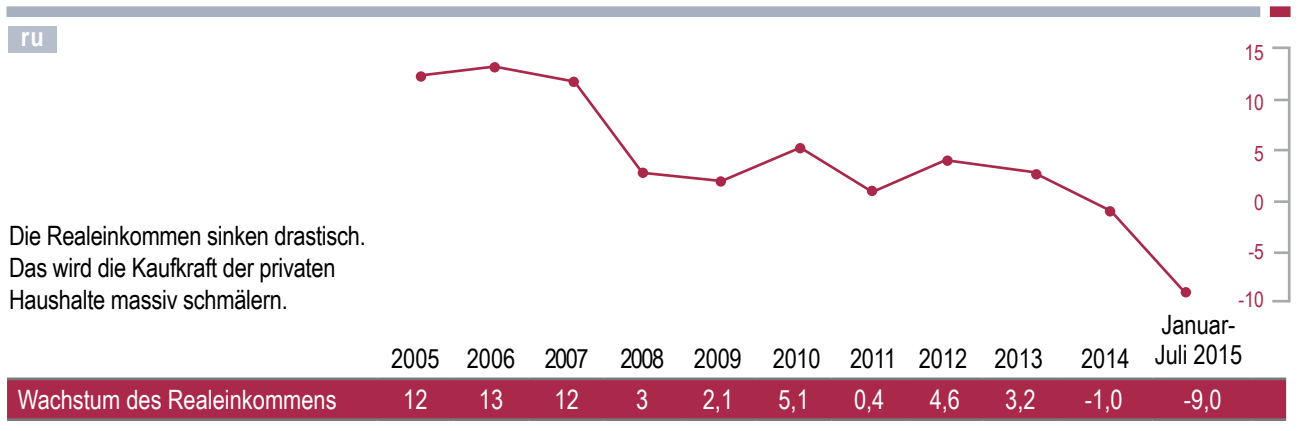
ru



Quellen: Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung RF, Föderaler Statistikdienst Moskau

SOZIALE INDIKATOREN

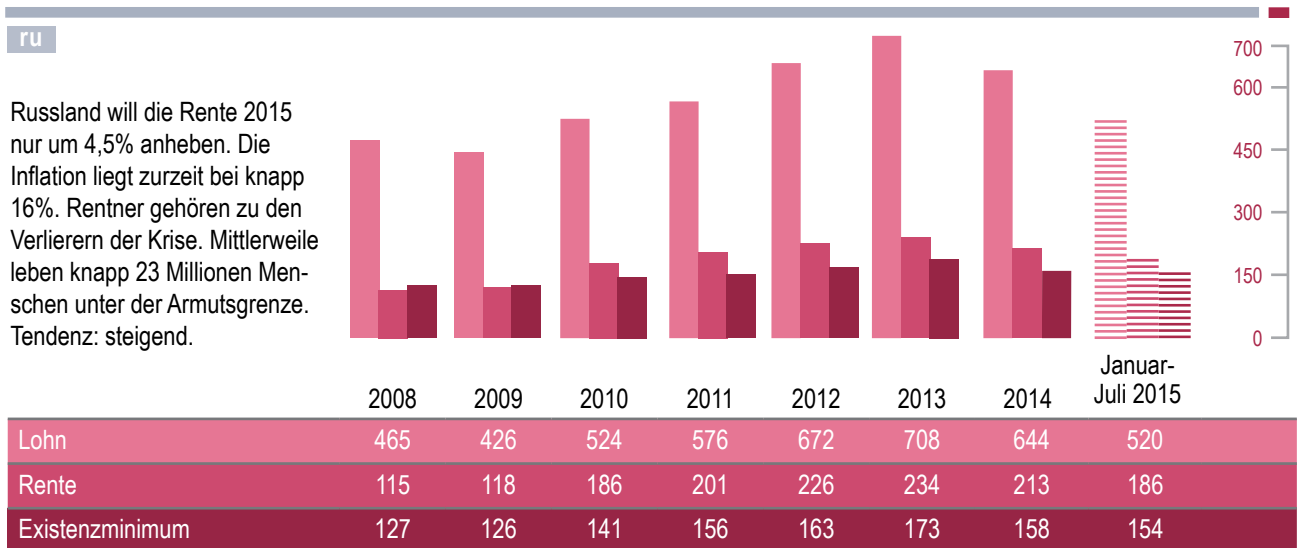
Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)



Die Realeinkommen sinken drastisch. Das wird die Kaufkraft der privaten Haushalte massiv schmälern.

Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat*)



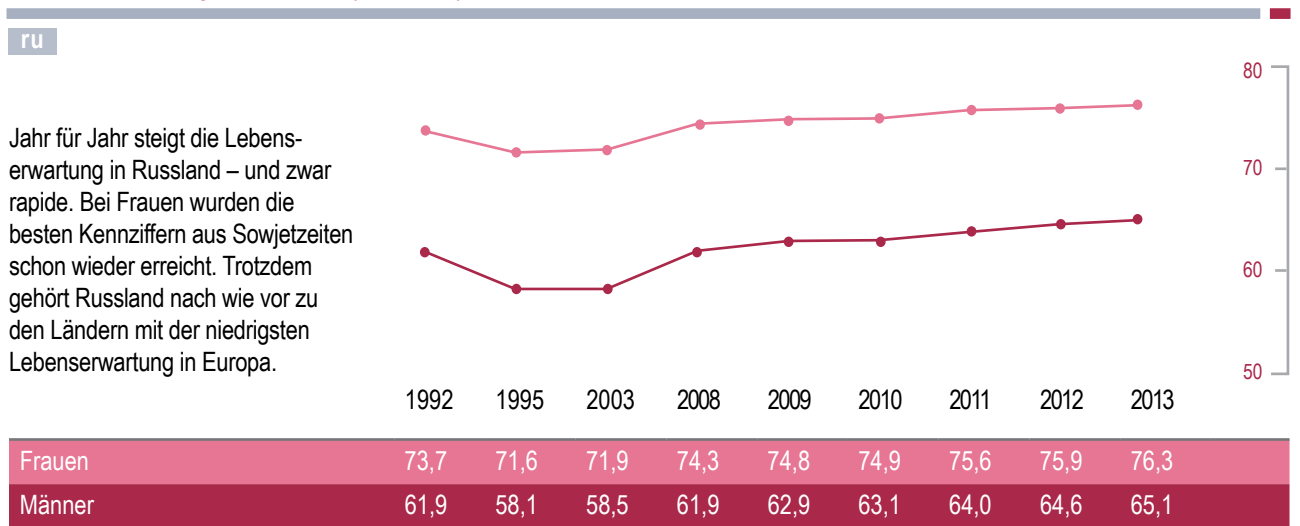
Russland will die Rente 2015 nur um 4,5% anheben. Die Inflation liegt zurzeit bei knapp 16%. Rentner gehören zu den Verlierern der Krise. Mittlerweile leben knapp 23 Millionen Menschen unter der Armutsgrenze. Tendenz: steigend.

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

**Januar bis September 2014

Lebenserwartung in Russland (in Jahren)



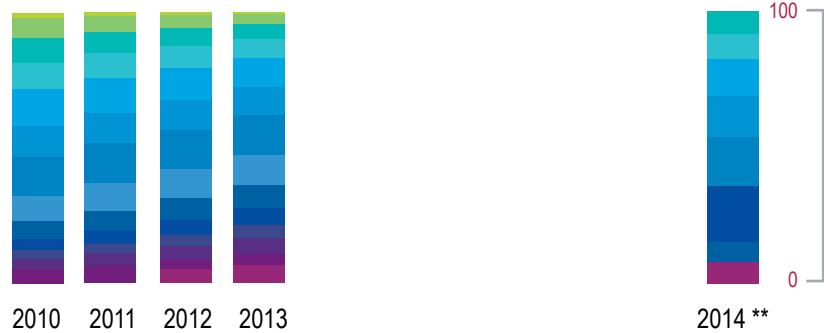
Jahr für Jahr steigt die Lebenserwartung in Russland – und zwar rapide. Bei Frauen wurden die besten Kennziffern aus Sowjetzeiten schon wieder erreicht. Trotzdem gehört Russland nach wie vor zu den Ländern mit der niedrigsten Lebenserwartung in Europa.

Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Russlands Mittelschicht schrumpft wieder. Das zeigt eine Studie der Universität für Finanzen der Regierung der Russischen Föderation in Moskau. Danach gehörten 2013 18% aller Familien zu diesem privilegierten Kreis, 2014 waren es noch 15% und Mitte 2015 nur noch 13% aller Familien.



bis 2.000,0 Rub. (47 Euro*)	0,6	0,4	0,3	0,2		
2.000,1 – 3.000 Rub. (47–71 Euro*)	1,8	1,3	1,0	0,7		
3.000,1 – 5.000,0 Rub. (71–118 Euro*)	7,0	5,6	4,5	3,4		
5.000,1 – 7.000,0 Rub. (118–166 Euro*)	9,4	8,1	6,8	5,7	bis 7.000,0 Rub. (bis 139 Euro)	8,2
7.000,1 – 9.000,0 Rub. (166–213 Euro*)	9,8	8,9	7,9	6,9	7.000,0 – 10.000,0 (139–198 Euro)	9,4
9.000,1 – 12.000,0 Rub. (213–284 Euro*)	13,6	12,9	12,0	10,9	10.000,0 – 14.000,0 (198–277 Euro)	13,4
12.000,1 – 15.000,0 (284–355 Euro*)	11,3	11,3	10,8	10,3	14.000,0 – 19.000,0 (277–376 Euro)	15,0
15.000,1 – 20.000,0 Rub. (355–473 Euro*)	14,1	14,6	14,6	14,6	19.000,0 – 27.000,0 (376–535 Euro)	17,8
20.000,1 – 25.000,0 Rub. (473–591 Euro*)	9,5	10,2	10,7	11,2	27.000,0 – 45.000,0 (535–891 Euro)	20,7
25.000,1 – 30.000,0 Rub. (591–710 Euro*)	6,4	7,1	7,8	8,4	45.000,0 -60.000,0 (891–1188 Euro)	7,2
30.000,1 – 35.000,0 Rub. (710–828 Euro*)	4,4	5,0	5,6	6,2		
35.000,1 – 40.000,0 Rub. (828–946 Euro*)	3,1	3,6	4,1	4,7		
40.000,1 – 50.000,0 Rub. (946–1183 Euro*)	3,8	4,5	5,4	6,2		
50.000,1 – 60.000,0 Rub. (1183–1419 Euro*)	5,2	6,5	3,1	3,7		
mehr als 60.000,0 Rub. (1419 Euro*)			5,4	6,9	mehr als 60.000,0 Rub.	8,3

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2013 (1 Euro=42,27)

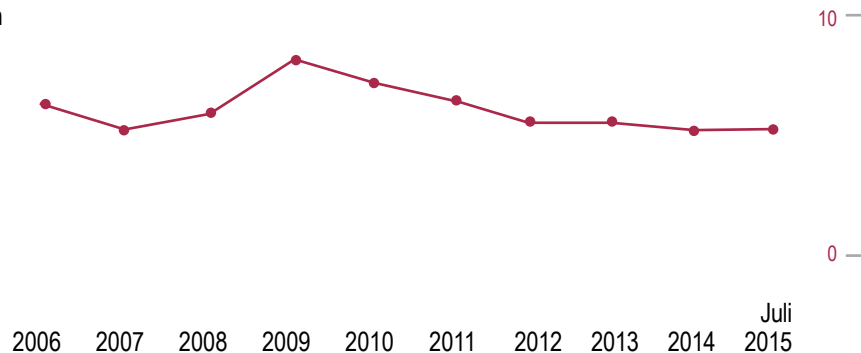
Quelle: Föderaler Statistikdienst Moskau

**Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2014 (1 Euro=50,50)

Arbeitslosenquote nach ILO-Definition (in Prozent)

ru

Eine gewaltige Entlassungswelle rollt durch Russland. 90.000 Polizisten verlieren ihren Job, Rostech entlässt 40.000 Mitarbeiter, beim Tscheljabinsker Traktorenwerk müssen sich drei von vier Arbeitern einen neuen Job suchen. Noch fällt der offizielle Arbeitslosenanstieg harmlos aus. Denn viele Menschen landen zunächst in Umschulungskursen. Oder melden sich erst gar nicht arbeitslos.



2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
6,7	5,7	6,3	8,4	7,5	6,6	5,5	5,5	5,2	5,3

Quelle: Rosstat

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

Deutsch-Russische strategische Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Finanzen (SAG): Ziel der SAG ist eine verstärkte bilaterale Zusammenarbeit und die Verbesserung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen; gegründet 2000.

Petersburger Dialog: Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

Deutsch-Russische Regierungskonsultationen: Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt. Sie wurden seit 2014 vorübergehend ausgesetzt.

Abkommen mit Deutschland

Investitionsschutzabkommen: es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

Doppelbesteuerungsabkommen: es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ): Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

Gesundheitsabkommen: Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

Abkommen mit der EU

Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU: Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen sind seit 2014 im Zusammenhang mit der Ukrainekrise ausgesetzt.

Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02.1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Eurasische Wirtschaftsunion seit 01.01.2015, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Schwarzmeerkoooperationsrat, New Development Bank seit März 2015, Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) (Unterzeichnung des Gründungsdokuments am 29.06.2015, in Russland allerdings noch nicht ratifiziert).

Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO.

Seit 1996 werden Verhandlungen zum Beitritt zur OECD geführt (zurzeit ausgesetzt).

Basisdaten



Russland	
Fläche:	16,377 Mio. qkm
Einwohner:	146,3 Mio. (2014)
Bevölkerungsdichte:	8,3 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	+0,23% (2014)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Dmitri Medwedew
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Aleksej Uljukajew (Wirtschaft) Anton Siluanow (Finanzen) Denis Manturow (Industrie und Handel) Nikolaj Nikiforow (Kommunikation) Alexander Nowak (Energie)

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	Erdgasreserven (2013)
Nr. 1	Erdölförderung (2013)
Nr. 1	fruchtbare Böden

Deutschland	
Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	80,9 Mio. (2013)
Bevölkerungsdichte:	230 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	0,2% (2012)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Joachim Gauck
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Sigmar Gabriel (Wirtschaft und Energie) Dr. Wolfgang Schäuble (Finanzen)

wirtschaftliche Stärken: weltweit	
Nr. 1	bei Maschinenexporten (2012)
Nr. 1	bei Chemieexporten (2012)
Nr. 3	bei Infrastruktur (2012)

Allianz

Страховые решения для вашего бизнеса

25 лет в России

Allianz SE – одно из крупнейших финансово-страховых объединений в мире, которое уже 125 лет обеспечивает надежной страховой защитой миллионы клиентов по всему миру, предоставляя покрытие с рейтингом надежности AA (стабильный) по S&P*. В России бизнес Группы по классическому страхованию представляет ОАО СК «Альянс» (A++ Эксперт РА)*.

Allianz разрабатывает свои ценностные предложения, конкретные продукты и услуги в соответствии с отраслевой спецификой и региональными особенностями своих клиентов. Лучшие достижения и наработки Группы, а также международные стандарты качества Allianz обеспечивают всем клиентам и партнерам высокий уровень обслуживания.

+7 495 232 3333

www.allianz.ru

Allianz 



Головной офис ОАО СК «Альянс»: 115184, Российская Федерация, г. Москва, Озерковская наб., д. 30
info@allianz.ru
Лицензии Банка России СЛ № 0290, ОС № 0290-03, ОС № 0290-04, ОС № 0290-05, ПС № 0290,
СЖ № 0290, СИ № 0290

* Рейтинг Allianz SE актуален на 22.12.2014; рейтинг ОАО СК «Альянс» актуален на 17.09.2014